

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Schulen der Stadt Herdecke  
im Jahr 2015*

# INHALTSVERZEICHNIS

→ Schulen	3
Inhalte, Ziele und Methodik	3
Flächenmanagement Schulen und Turnhallen	3
Grundschulen	4
Weiterführende Schulen (gesamt)	8
Hauptschule am Sonnenstein	9
Realschule am Bleichstein	10
Friedrich-Harkort-Schule (Gymnasium)	11
Schulturnhallen	15
Turnhallen (gesamt)	18
Gesamtbetrachtung	18
Schulsekretariate	19
Organisation und Steuerung	21
Schülerbeförderung	22
Organisation und Steuerung	23
Anlagen: Ergänzende Grafiken/Tabellen	24

## → Schulen

### Inhalte, Ziele und Methodik

Das Prüfgebiet Schulen umfasst folgende Handlungsfelder:

- Flächenmanagement der Schulen (ohne Förderschulen) und Turnhallen,
- Schulsekretariate,
- Schülerbeförderung.

Ziel der GPA NRW ist es, auf Steuerungs- und Optimierungspotenziale hinzuweisen. Die Analyse der Gebäudeflächen sensibilisiert die Kommunen für einen bewussten und sparsamen Umgang mit ihrem Gebäudevermögen. Die Prüfung der Schulsekretariate dient als Orientierung im Hinblick auf eine angemessene Stellenausstattung. Die Optimierung der Schülerbeförderung ist Voraussetzung für einen effizienten Mitteleinsatz. Gleichzeitig zeigt die GPA NRW Strategien und Handlungsmöglichkeiten auf, vorhandene Potenziale sukzessive umzusetzen.

Die GPA NRW führt interkommunale Kennzahlenvergleiche durch und betrachtet die Organisation und Steuerung. Wir haben Benchmarks für die Kennzahlen zu den Schulflächen ermittelt. Auf der Basis dieser Benchmarks berechnen wir Potenziale für jede Schulform.

Die Flächen- und Schülerzahlen beziehen sich auf das Schuljahr 2013/2014. Bezugsgröße ist die Bruttogrundfläche<sup>1</sup> (BGF) der Gebäude.

### Flächenmanagement Schulen und Turnhallen

Ein vorausschauendes Flächenmanagement ist ein wichtiges Werkzeug zur Haushaltskonsolidierung der Städte und Gemeinden. Es muss sich am Bedarf sowie der finanziellen Leistungsfähigkeit orientieren und die Auswirkungen des demografischen Wandels berücksichtigen.

Unter diesen Vorgaben analysiert die GPA NRW die Flächen der Schulen und Turnhallen der Stadt Herdecke mit Ausnahme der Förderschulen. Die Benchmarks beruhen auf den Regelungen für Schul-Raumprogramme<sup>2</sup> sowie den gesammelten Prüfungserfahrungen.

Die GPA NRW berücksichtigt zusätzliche Flächen für die Offene Ganztagschule (OGS) an Grundschulen sowie Ganztagsunterricht an weiterführenden Schulen entsprechend der individuellen Situation.

Zusätzliche Flächen für die inklusive Beschulung förderbedürftiger Schüler sind in den Benchmarks nicht eingerechnet. Bisher gibt es keine verbindlichen Vorschriften für Raumstandards für Schulen mit inklusivem Unterricht. Der Flächenbedarf ist davon abhängig, ob die Kommune Schwerpunktschulen bildet, an denen sie die erforderlichen Rahmenbedingungen für die ein-

<sup>1</sup> Die Bruttogrundfläche ist die Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

<sup>2</sup> Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen. RdErl. vom 19. Oktober 1995. GABI I 1995, S. 229 (BASS 10-21 Nr. 1)

zelen Förderschwerpunkte schafft. Daher ist es grundsätzlich erforderlich, den Bedarf für jede Schule individuell zu konkretisieren und das Raumprogramm entsprechend anzupassen.

## **Grundschulen**

### **Ausgangslage**

Die Stadt Herdecke hat 2013 anlassbezogen ihren Schulentwicklungsplan mit externer Beteiligung aktualisiert. Bei dieser Schulentwicklungsplanung fokussierte die Stadt, Standorte zu schließen und somit ihre Schulflächen zu reduzieren. Teilweise konnten Gebäude auch aufgrund eines hohen Sanierungsbedarfs nicht mehr erhalten bleiben.

Zu diesem Zeitpunkt lief bereits die Grundschule Kirchende wegen zu geringer Anmeldezahlen aus. Nur 300 m entfernt von dieser Grundschule lag die Grundschule Im Dorf. Für die Grundschule Im Dorf musste die Stadt Herdecke eine zukunftsfähige Lösung finden, weil zum einen das Schulgebäude in die Jahre gekommen war und eine Sanierung weder lohnenswert noch finanzierbar war. Zum anderen hatte die Bezirksregierung Arnsberg eine 1,5-Zügigkeit an der Grundschule Im Dorf für unzulässig erklärt. Somit musste die Klassenzahl entweder auf vier Klassen reduziert werden oder auf acht Klassen aufgebaut werden. Da die Grundschule Im Dorf sehr gut angenommen war und regelmäßig angemeldete Schüler abgewiesen werden mussten, wollte die Stadt Herdecke acht Klassen schaffen. Für acht Klassen wäre aber auch das Gebäude der Grundschule Kirchende zu klein gewesen. Auch hatte die Stadt Herdecke für einen Anbau dort kein Geld.

Aus Sicht der Stadt Herdecke war die beste Lösung, dass die Grundschule Im Dorf in das Hauptschulgebäude umzieht. Dieses Gebäude passte nach Einschätzung der Verwaltung von der Größe her und ist in einem guten Zustand. Dieser Umzug hatte allerdings zur Folge, dass es dann ein Überangebot von Grundschulen in der Innenstadt gab und ein Unterangebot im Stadtteil Ende. Daher sollte dann die Grundschule Vinkenberg aus der Innenstadt in das Grundschulgebäude Kirchende ziehen. Der Rat der Stadt Herdecke hat beide Umzüge zum Schuljahr 2014/ 2015 beschlossen.

### **Aktuelle Situation**

Die Zahl der Grundschüler ist im Vergleich der Schuljahre 2000/2001 und 2013/2014 um 28 Prozent gesunken. Im Schuljahr 2013/2014 besuchen 683 Schüler die Herdecker Grundschulen. Im Schuljahr 2014/2015 steigt die Zahl auf 704 Grundschüler. Bisher konnte die Stadt Herdecke mit einer einmaligen Ausnahme an allen Grundschulen Eingangsklassen bilden. Auch die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/2016 lassen Eingangsklassen an allen Grundschulen zu. Voraussichtlich wird es 153 Lernanfänger im Sommer 2015 in Herdecke geben.

Im Schuljahr 2012/2013 gab es noch fünf Grundschulen in Herdecke, wovon die Grundschule Kirchende zum Ende des Schuljahres auslief. Die vier verbleibenden Grundschulen unterrichteten im Schuljahr 2013/2014 noch an ihren alten Standorten. Zum Schuljahr 2014/2015 zogen dann die Grundschulen Im Dorf und Vinkenberg an ihre neuen Standorte.

### Grundschulen der Stadt Herdecke im Schuljahr 2013/2014

Name der Grundschule	Schülerzahl	gebildete Klassen	Schüler OGS	BGF Schulgebäude
Grundschule Robert-Bonnermann	170	8	65	3.478*
Grundschule Vinkenberg	73	3	32	1.333
Grundschule im Dorf	188	8	65	4.662*
Grundschule Schraberg	252	11	74	3.046
<b>Summe Grundschulen</b>	<b>683</b>	<b>30</b>	<b>236</b>	<b>12.519</b>

\* einschließlich in das Schulgebäude integrierter Turnhalle

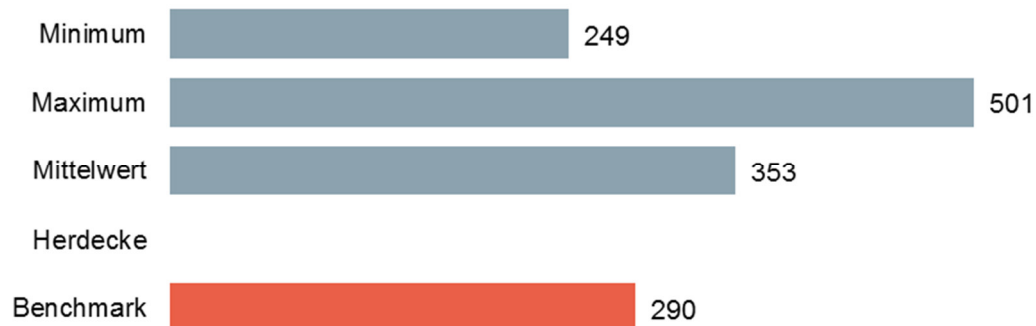
Die Grundschulen Robert-Bonnermann und Im Dorf versorgen nun die Innenstadt. Die Grundschüler aus den Bereichen Kirchende, Schraberg und Ahlenberg besuchen nun die Grundschulen Schraberg und Vinkenberg.

An den Grundschulen Schraberg und Im Dorf gibt es bereits seit dem Schuljahr 2003/2004 eine OGS-Betreuung. Die OGS-Betreuungen an den Grundschulen Vinkenberg und Robert-Bonnermann folgten ein Jahr später. Die Grundschule Kirchende war die einzige Grundschule ohne eine OGS-Betreuung. Laut Verwaltung war dieses fehlende Angebot unter anderem ein Grund für die rückläufigen Schülerzahlen an dieser Grundschule.

Mittlerweile gibt es an den Herdecker Grundschulen neben der OGS-Betreuung keine weiteren Betreuungsangebote mehr. Im Schuljahr 2013/2014 nehmen 236 Grundschüler an der OGS-Betreuung teil. Die Betreuungsquote liegt zwischen 29 und 44 Prozent an den einzelnen Standorten. Über alle Grundschulen verteilt liegt die OGS-Betreuungsquote bei 35 Prozent.

Die Stadt Herdecke geht davon aus, dass die Betreuungsquote in den nächsten Jahren weiter steigt. Schon in den letzten Jahren nahmen immer mehr Kinder an der Betreuung teil. Auch hat die Politik die Verwaltung beauftragt, zusätzliche Schüler in der OGS-Betreuung aufzunehmen, obwohl derzeit die Kapazitäten ausgeschöpft sind.

### Bruttogrundfläche Grundschulen je Klasse in m² 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
	308	347	393	34

Der Benchmark von 290 m<sup>2</sup> je Klasse berücksichtigt die Betreuungsquote von 35 Prozent im Schuljahr 2013/2014. Er gilt bis zu einer Betreuungsquote von 40 Prozent. Danach erhöht er sich schrittweise um wenige Quadratmeter.

In Absprache mit der Stadt Herdecke stellt die GPA NRW die Kennzahl für das Schuljahr 2013/2014 nicht dar, weil sie ein falsches Bild darstellen würde. In der Bruttogrundfläche von zwei Grundschulen sind im Vergleichsschuljahr die Flächen der integrierten Schulturnhalle enthalten. Zudem sind seitdem zwei von vier Grundschulen in andere Gebäude umgezogen. Die Grundschule Vinkenberg hat außerdem im Schuljahr 2013/2014 einmalig keine Eingangsklasse.

Die GPA NRW betrachtet stattdessen jeden einzelnen Grundschulstandort und bezieht auch das Schuljahr 2014/2015 ein.

### **Grundschule Robert-Bonnermann**

Das Gebäude dieser Grundschule hat eine Bruttogrundfläche von 3.478 m<sup>2</sup>. Die Einfachturnhalle dieser Schule ist jedoch im Schulgebäude integriert und in dieser Fläche auch enthalten. Näherungsweise kann für die Einfachturnhalle eine Bruttogrundfläche von 732 m<sup>2</sup> angenommen werden. Das Schulgebäude hat somit näherungsweise eine Fläche von rund 2.750 m<sup>2</sup>.

Im Schuljahr 2013/2014 stehen somit jeder Klasse 343 m<sup>2</sup> zur Verfügung, während der Benchmark für diese Grundschule 293 m<sup>2</sup> je Klasse beträgt. Somit gibt es an der Grundschule Robert-Bonnermann einen rechnerischen Flächenüberhang von rund 400 m<sup>2</sup>. Diese Flächen sind beispielsweise ausreichend, um Flächen für die Inklusion oder eine höhere Betreuungsquote zu schaffen.

Auch im Schuljahr 2014/2015 besuchen 181 Schüler in acht Klassen die Grundschule Robert-Bonnermann.

Solange es an diesem Grundschulstandort acht Klassen gibt und die OGS-Betreuungsquote gleich bleibt oder ansteigt, werden die Flächenüberhänge nicht weiter zunehmen. Allerdings werden sie bei einer steigenden OGS-Betreuungsquote auch nur sehr gering abnehmen.

### **Grundschule Im Dorf**

Die Grundschule Im Dorf ist die einzige Herdecker Grundschule mit einem jahrgangsübergreifendem Unterricht und Differenzierungsangeboten.

Bis zum Schuljahr 2013/2014 besaß diese Grundschule ein Schulgebäude samt integrierter Einfachturnhalle mit 4.662 m<sup>2</sup> BGF. Seit dem Schuljahr 2014/2015 nutzt sie nun das Gebäude der ehemaligen Hauptschule mit einer Bruttogrundfläche von 4.303 m<sup>2</sup>. In diesem Gebäude nutzt das Jugendzentrum eine Fläche von rund 130 m<sup>2</sup> BGF, so dass für das Schulgebäude rund 4.170 m<sup>2</sup> angerechnet werden können.

Bei acht Klassen stehen somit jeder Klasse 521 m<sup>2</sup> BGF zur Verfügung. Der Benchmark für die Grundschule Im Dorf liegt jedoch nur bei 290 m<sup>2</sup> je Klasse. Somit gibt es am neuen Standort einen Flächenüberhang von rund 1.850 m<sup>2</sup>. Dieses rechnerische Potential wird jedoch nicht realisierbar sein, weil sich das Gebäude beispielsweise durch große Flurbereiche auf allen

Ebenen auszeichnet. Diese Flurflächen wurden teilweise mit kleinen Lerninseln bzw. Aufenthaltsbereichen umgestaltet. Die Schule nutzt diese gestalteten Bereiche nun auch für die Differenzierung. Zusätzlich gibt es in dem neuen Gebäude eine große Mensa, einen großen OGS-Bereich und noch einige Räume, die aus der ehemaligen Nutzung als Hauptschule resultieren. Zum Beispiel gibt es im Keller eine Töpferwerkstatt und verschiedene weitere Handwerksräume. Auch gibt es noch eine aus der früheren Hauptschule vorhandene Lehrküche, die mittlerweile von mehreren Schulen genutzt wird.

Die Stadt Herdecke geht davon aus, dass an der Grundschule Im Dorf auch zukünftig der jahrgangsübergreifende Unterricht mit zwei Klassen pro Jahrgang möglich ist. Somit werden die Flächenüberhänge nahezu gleichbleiben.

Auch im Schuljahr 2014/2015 gibt es an diesem Standort acht Klassen mit 185 Schülern.

### **Grundschule Vinkenberg**

Die Grundschule Vinkenberg war bis zum Schuljahr 2013/2014 im Gebäude Vinkenberg mit einer Bruttogrundfläche von 1.333 m<sup>2</sup> untergebracht. Während des Schuljahres 2013/2014 hat die Stadt Herdecke das Gebäude der ehemaligen Grundschule Kirchende umgebaut und saniert. Rund 495.000 Euro hat sie hierfür aufgewendet. Zum Schuljahr 2014/2015 zog dann die Grundschule Vinkenberg in das sanierte Gebäude ein.

An ihrem neuen Standort hat das Gebäude ursprünglich eine Fläche von rund 1.740 m<sup>2</sup>. Allerdings nutzen ein Jugendzentrum und die Musikschule feste Räume mit einer Bruttogrundfläche von näherungsweise 280 m<sup>2</sup>. Der Grundschule Vinkenberg stehen somit ca. 1.460 m<sup>2</sup> BGF zur Verfügung. Zusätzlich gibt es an diesem neuen Standort die Dreifachturnhalle des Ortsteils Kirchende. Die Grundschule unterrichtet nun in einer eigenen Halle Schulsport. Zuvor hatte sie keine eigene Schulturnhalle.

Im Schuljahr 2013/2014 konnte die Stadt Herdecke an der Grundschule Vinkenberg einmalig keine Eingangsklasse bilden. Grundsätzlich führt sie diese Grundschule jedoch einzügig, also mit insgesamt vier Klassen. Wird die Grundschule Vinkenberg nun am neuen Standort durchgängig mit einer Klasse je Jahrgang geführt, so beträgt die Kennzahl 365 m<sup>2</sup> BGF je Klasse. Der Benchmark berechnet sich zu 295 m<sup>2</sup> je Klasse. Folglich gibt es einen rechnerischen Flächenüberhang von 280 m<sup>2</sup>. Auch diese Flächen sind ausreichend, um entweder Flächen für die Inklusion oder für eine höhere OGS-Betreuungsquote zu schaffen.

Die Stadt Herdecke geht davon aus, dass sie die Grundschule Vinkenberg auch langfristig einzügig führen kann. Die Flächenüberhänge werden dann nicht steigen, solange auch die OGS-Betreuungsquote weiterhin hoch ist.

### **Grundschule Schraberg**

Das Schulgebäude der Grundschule Schraberg hat eine Fläche von rund 3.050 m<sup>2</sup>. Im Schuljahr 2013/2014 gibt es an dieser Grundschule elf Klassen. Jeder Klasse stehen daher 277 m<sup>2</sup> BGF zur Verfügung, während der Benchmark für diese Grundschule bei 287 m<sup>2</sup> je Klasse liegt. Im Vergleichsschuljahr gibt es somit keine Flächenüberhänge. Aus wirtschaftlicher Sicht ist das Schulgebäude vollständig ausgelastet.

Im Vergleich der Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015 sinkt die Schülerzahl an der Grundschule Schraberg von 252 auf 238.

Sollte es langfristig daher weniger als elf Klassen an diesem Schulstandort geben, so werden sich geringe Flächenüberhänge aufbauen.

### **Darstellung der Prognosesituation**

Nach der aktuellen Schulentwicklungsplanung der Stadt Herdecke werden die Grundschüler bis zum Schuljahr 2019/2020 um weitere sechs Prozent zurückgehen. Voraussichtlich 641 Schüler werden dann die Herdecker Grundschulen besuchen. Mit diesen Schülern kann die Stadt Herdecke noch 29 Klassen bilden.

Für den künftigen Flächenbedarf ist zu beachten, dass die Klassenstärke auf einen geringeren Richtwert sinken wird. In Herdecke wird es daher in 2018/2019 zwei Klassen weniger als im Schuljahr 2013/2014 geben. Unterstellt, dass die OGS-Betreuungsquote verteilt auf alle vier Grundschulen auf 45 Prozent ansteigt, hat die Stadt Herdecke dann einen Flächenbedarf von 295 m<sup>2</sup> BGF je Klasse. Um die 28 Klassen unterzubringen, benötigt die Stadt dann insgesamt rund 8.300 m<sup>2</sup> BGF.

Der momentane Flächenbestand an allen vier Standorten addiert sich näherungsweise zu 11.422 m<sup>2</sup>. Im Schuljahr 2019/2020 wird es folglich Flächenüberhänge von rund 3.100 m<sup>2</sup> geben. Im Vergleich dazu gibt es im Schuljahr 2014/2015 insgesamt einen rechnerischen Flächenüberhang von etwa 2.400 m<sup>2</sup>.

Sofern für ein inklusives Unterrichtsangebot eine differenzierte Beschulung erforderlich wird, ist der Ruummehrbedarf hierfür trotzdem nur gering. Nach Möglichkeit sollten vorhandene OGS- oder Nebenräume sowie vorhanden Flächenüberhänge genutzt werden.

#### **→ Feststellung**

Die bestehenden und prognostizierten Flächenüberhänge in Herdecke zeigen noch einen geringen Handlungsbedarf bei den Grundschulen.

#### **→ Empfehlung**

Die Stadt Herdecke sollte die Flächennutzung an der Grundschule Im Dorf optimieren. Sie sollte beispielsweise überprüfen, ob benachbarte Schulen Räume im unteren Bereich entweder für ihren Unterricht oder ihre Betreuung nutzen können und somit gleichzeitig die Flächensituation an diesen Schulen entzerrt werden kann.

Die Stadt Herdecke teilte mit, dass sie die Flächen im Gebäude der Grundschule Im Dorf mittlerweile auch für andere Schulen nutzt. So ist nun eine Realschulklasse in dem Grundschulgebäude untergebracht. Lehrküche und Werkräume nutzen auch andere Schulen.

### **Weiterführende Schulen (gesamt)**

In Herdecke gab es in 2013/2014 folgende weiterführenden Schulen:

- Hauptschule am Sonnenstein



- Realschule am Bleichstein
- Friedrich-Harkort-Schule (Gymnasium)

Schulen in Trägerschaft von Dritten, die das kommunale Angebot in Herdecke ergänzen, gibt es nicht.

Alle weiterführenden Schulen liegen im Schulzentrum Bleichstein und somit räumlich nah beieinander.

### **Modellversuch „Primusschule“**

Die Stadt Herdecke hatte festgestellt, dass fast 40 Prozent der Herdecker Grundschulabgänger eine weiterführende Schule außerhalb von Herdecke besuchten. Deshalb sollte zukünftig für möglichst viele Schüler eine passende Schule in Herdecke zur Verfügung stehen.

Zudem ging der Schulentwicklungsplan des Ennepe-Ruhr-Kreises davon aus, dass die Realschule langfristig nicht die Mindestschülerzahl für die Eingangsklassen von 56 Schülern erreichen wird.

Um langfristig auch im Bereich der weiterführenden Schulen gut aufgestellt zu sein, planten deshalb Verwaltung und Politik eine Modellschule mit neuem pädagogischem Weg (sogenannte „Primusschule“) ab dem Schuljahr 2014/2015 als mittelfristige Lösung einzurichten, während die Real- und Hauptschule dann auslaufen sollten. Die Grundschule Im Dorf sollte nach ihrem Umzug als Kernschule der Modellschule dienen und die Gebäude der benachbarten Realschule sollte die Modellschule langfristig mitnutzen.

Der Versuch dieser Modellschule scheiterte letztendlich am Elternwillen. Somit blieb die Realschule in Herdecke zunächst erhalten. Allerdings fordern nun Eltern und Schulen in Herdecke eine neue Lösung. Die Stadt Herdecke will jedoch nicht handeln, solange das Gymnasium mit vier Zügen voll ausgelastet ist und auch die Realschule sehr gut angenommen wird.

### **Hauptschule am Sonnenstein**

Die Zahl der Hauptschüler ist im Vergleich der Schuljahre 2000/2001 und 2011/2012 um 54 Prozent gesunken.

Die Schüler fragten die Hauptschule am Sonnenstein schon länger nicht mehr nach. Seit einigen Jahren gab es sinkende Anmeldezahlen. Ab dem Schuljahr 2010/2011 konnte die Stadt Herdecke keine Eingangsklasse an der Hauptschule mehr bilden. Schulrechtlich musste die Hauptschule daher auslaufen.

Der Ratsbeschluss und die Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg aus 2012 sahen vor, dass die Hauptschule sukzessiv bis Ende des Schuljahres 2015/2016 ausläuft, falls solange ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb aufrecht erhalten werden kann. Anfang 2015 zeigte sich, dass im kommenden Schuljahr 2015/2016 nur noch acht Schüler in der Klasse 10 beschult werden würden und somit kein ordnungsgemäßer Schulbetrieb mehr möglich ist. Die Hauptschule wird daher frühzeitig zum Ende des Schuljahres 2014/2015 aufgelöst. Die Stadt Herdecke einigte

sich mit der Stadt Witten, dass alle verbleibenden Schüler an der dortigen Hauptschule ihren Abschluss machen können.

Die GPA NRW stellt die Kennzahl der Hauptschule Herdecke nicht da, weil die Hauptschule im Vergleichsschuljahr nur noch drei Klassen hatte und dann auch umgezogen ist. Handlungsbedarf gibt es bei dieser Schulform ohnehin nicht mehr.

Seit Herbst 2014 nutzen die Grundschule Im Dorf und ein Jugendzentrum das ehemalige Hauptschulgebäude.

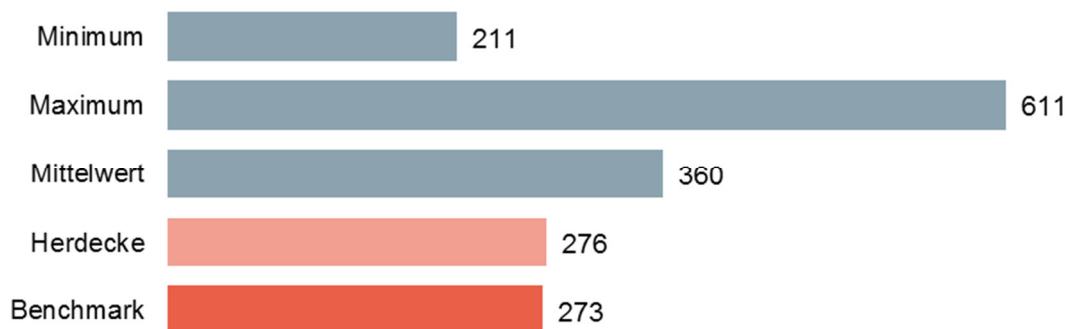
### Realschule am Bleichstein

Im Vergleich der Schuljahre 2000/2001 und 2013/2014 hat sich die Zahl der Realschüler um 20 Prozent verringert. Im Schuljahr 2012/2013 erreichte die Schülerzahl mit nur 376 Schülern den geringsten Stand. Seit dem Schuljahr 2013/2014 besuchen wieder mehr Schüler die Realschule am Bleichstein.

Dies liegt unter anderem daran, dass es diese Schulform nicht mehr in allen Nachbarkommunen Herdeckes gibt. Auch für das Schuljahr 2015/2016 gibt es bisher 70 Anmeldungen. Davon stammen 20 Anmeldungen von Kindern aus Wetter, weil es dort nur noch eine Sekundarschule gibt. Aber auch Schüler aus Herdecke fragen die Realschule wieder verstärkt nach.

Die Stadt Herdecke hat 2005 an der Realschule neue Fachräume angebaut und damit die damalige Raumnot behoben. In dem Schulgebäude stehen 4.140 m<sup>2</sup> BGF zur Verfügung. Die Raumbilanz weist 15 Klassenräume und elf Fachräume aus.

#### Bruttogrundfläche Realschulen je Klasse in m<sup>2</sup> 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
276	301	354	402	29

Im Schuljahr 2013/2014 gibt es an der Realschule am Bleichstein nur geringe Flächenüberhänge. Die Flächensituation ist angemessen.

Entgegen der Prognosen, die noch 2012 im Raum standen, wird nun auch die Realschule in Herdecke wieder sehr gut von den Schülern angenommen. Die Stadt Herdecke geht davon aus,

dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren weiterhin leicht ansteigen. Im Schuljahr 2019/2020 werden voraussichtlich 416 Realschüler diese Schule in Herdecke besuchen.

#### Flächenbetrachtung Realschule am Bleichstein - Prognose

Schuljahr	Fläche in m <sup>2</sup> BGF	Schülerzahlen	Gebildete Klassen	Fläche je Klasse	Benchmark	Flächenpotenzial
Prognose 2015/16	4.140	401	14*	289	273**	230
Prognose 2016/17	4.140	409	15*	283	273**	152
Prognose 2017/18	4.140	412	15*	281	273**	123
Prognose 2018/19	4.140	438	16*	265	273**	-131
Prognose 2019/20	4.140	416	15*	279	273**	84

\*Unter der Annahme einer Klassenrichtzahl von 28 Schülern je Klasse

\*\*Unter der Annahme, dass sich die durchgängige Zügigkeit der Realschule nicht ändert

#### → Feststellung

Die Flächensituation an der Realschule ist aus wirtschaftlicher Sicht ausgewogen. Nur im Schuljahr 2018/2019 könnte es nach derzeitigen Prognosen keinen rechnerischen Flächenüberhang geben.

#### → Empfehlung

Solange die Realschule gut ausgelastet ist und es in Herdecke und den Nachbarkommunen ein Angebot für alle Schüler, auch für die schwächeren Schüler gibt, sollte die Stadt Herdecke an der Realschule festhalten.

Im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens teilte die Stadt Herdecke mit, dass die obigen Prognosezahlen wahrscheinlich zu gering sein werden. Bereits im Schuljahr 2015/2016 werden 440 Schüler die Realschule besuchen. Die Nachfrage aus den Nachbarstädten und auch die Beliebtheit in Herdecke sind weiter gestiegen.

Auch für die Folgejahre nimmt die Stadt nun eine Steigerung von zehn Prozent gegenüber den bisherigen Prognosezahlen an. Dementsprechend wird sich dann der Flächenüberhang im Schuljahr 2019/2020 zu einem Flächenmehrerbedarf wandeln. Er wird jedoch auch nur die Größenordnung von rund zwei Klassen haben.

Um den Raummehrbedarf zu befriedigen, nutzt die Realschule nun auch Räume im Gebäude der Grundschule Im Dorf in unmittelbarer Nachbarschaft.

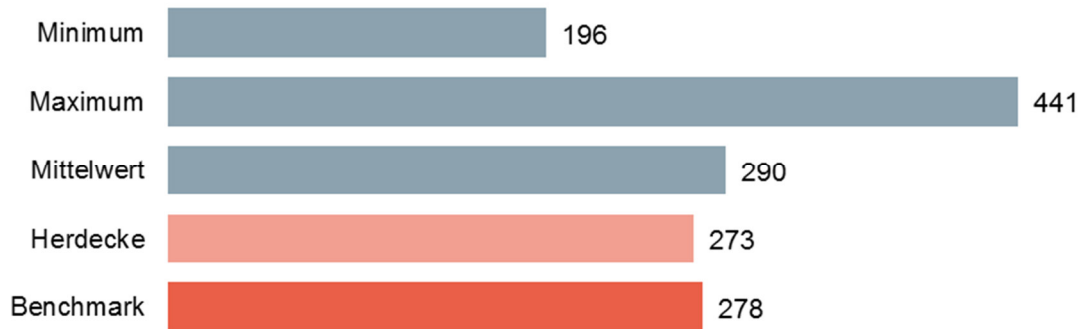
### Friedrich-Harkort-Schule (Gymnasium)

Im Vergleich der Schuljahre 2000/2001 und 2013/2014 ist die Schülerzahl am Gymnasium in Herdecke um drei Prozent gestiegen. Im Vergleichsschuljahr besuchen 890 Schüler die Friedrich-Harkort-Schule. Im Schuljahr 2014/2015 gibt es 869 Gymnasiasten.

Das Gymnasium verteilt sich auf ein Gebäude mit einer Fläche von 9.900 m<sup>2</sup> und ein- und zweigeschossige Container mit 500 m<sup>2</sup> BGF. Den Großteil der Container nutzt das Gymnasium morgens für seinen Unterricht. Nachmittags nutzt die Übermittagsbetreuung diese Räume für

die Hausaufgabenbetreuung. Die restliche Fläche der Container steht nur der Übermittagsbetreuung des Gymnasium und der Realschule zur Verfügung.

### Bruttogrundfläche Gymnasien je Klasse/Kurs in m<sup>2</sup> 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
273	257	300	328	30

Im Schuljahr 2012/2013 gibt es an der Friedrich-Harkort-Schule keine Flächenüberhänge. Aus wirtschaftlicher Sicht ist das Gebäude vollständig ausgelastet.

Die Stadt Herdecke geht davon aus, dass im Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2019/2020 die Anmeldezahlen für das Gymnasium weiterhin hoch sein werden und sie das Gymnasium mit vier Zügen voll auslasten kann. Aufgrund des demografischen Wandels nimmt sie jedoch an, dass die Schülerzahl insgesamt sinken wird. Im Schuljahr 2019/2020 werden voraussichtlich 806 Schüler das Gymnasium in Herdecke besuchen. Die Schulentwicklungsplanung des Ennepe-Ruhr-Kreises geht allerdings davon aus, dass das Gymnasium langfristig nur noch dreizügig geführt werden kann.

Im Juni 2013 hat die Lehrerkonferenz der Friedrich-Harkort-Schule das Lehrerraumprinzip für ihre Schule beschlossen. Seit August 2014 läuft die zweijährige Probephase des Lehrerraumprinzips. Durch dieses Prinzip gibt es einen höheren Flächenbedarf als beim Klassenraumprinzip. Dieser erhöhte Flächenbedarf ist für den Schulträger solange in Ordnung, wie Flächen vorhanden sind und/oder er sich aufgrund seiner hausaltswirtschaftlichen Situation diese zusätzlichen Flächen leisten kann.

Die Raumbilanz der Friedrich-Harkort-Schule weist 36 Klassenräume und 15 Fachräume aus. Im Schuljahr 2013/2014 gibt es in der Sekundarstufe I 20 Klassen und in der Sekundarstufe II 18 Kurse. Da der Unterricht nicht zeitgleich nur in den Klassenräumen stattfindet und in der Sekundarstufe II nicht jeder Kurs grundsätzlich einen eigenen Klassenraum besitzt, sollte sich der derzeitige Bedarf mit der Raumbilanz decken.

Die zukünftige Flächensituation stellt sich auf Basis der Prognosezahlen der Stadt Herdecke wie folgt dar:

## Flächenbetrachtung Friedrich-Harkort-Schule

Schuljahr	Fläche in m <sup>2</sup> BGF	Schülerzahlen			Gebildete Klassen/Kurse			Fläche je Klasse	Benchmark	Flächenpotenzial
		Sek I	Sek II	Gesamt	Sek I	Sek II	Gesamt			
Prognose 2015/16	10.403	525	346	871	19*	18*	37	285	278**	256
Prognose 2016/17	10.403	501	331	832	18*	17*	35	298	278**	710
Prognose 2017/18	10.403	492	325	817	18*	17*	35	304	278**	885
Prognose 2018/19	10.403	501	331	832	18*	17*	35	298	278**	710
Prognose 2019/20	10.403	485	321	806	17*	16*	33	308	278**	1.013

\*Unter der Annahme von 28 Schülern je Klasse in der Sek I und 19,5 Schülern je Kurs in der Sek II

\*\*Unter der Annahme eines gleichen Verhältnisses von Schülern der Sek I und Sek II wie im Schuljahr 2013/14 und unter Berücksichtigung des höheren Benchmarks für G8

### → Feststellung

Aus wirtschaftlicher Sicht ist auch die Flächensituation an dem Gymnasium derzeit ausgewogen. Jedoch gibt es im aktuellen Schuljahr 2014/2015 an dem Gymnasium in Herdecke bereits einen rechnerischen Flächenüberhang. Dieser Flächenüberhang baut sich in den nächsten Schuljahren auf.

Die Stadt Herdecke teilte in der Stellungnahme mit, dass auch die Prognosezahlen für das Gymnasium wahrscheinlich höher ausfallen werden. Allerdings wird es sich nur um einen geringen Anstieg handeln. Die Flächenüberhänge werden hierdurch nicht aufgezehrt.

Das Gymnasium hat schon eigene Überlegungen für ein neues Raumkonzept im Schulausschuss der Stadt Herdecke vorgelegt. Ziel dieser pädagogischen Raumarchitektur ist es, vorhandene (Raum-)Flächen umzunutzen, vorhandene Freiflächen (wie z. B. Lichthof, Flure) mitzunutzen, neue Räume anzubauen, die Lehrer-/Klassen-/Fachräume technisch auf den neuesten Stand zu bringen und ein ansprechendes, dem Lernklima förderliches Farbkonzept umzusetzen.

### → Empfehlung

Bevor die Stadt Herdecke Flächen an dem Gymnasium anbaut, sollte sie prüfen, ob Räume nicht anders als bisher genutzt werden können oder kleine Umbauten im Gebäudebestand eine wirtschaftliche Lösung herbeiführen. Allerdings ist auch bei Umbauten im Bestand eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchzuführen.

Grundsätzlich bietet es sich an, kleinere Räume entweder mit Kursen der Sekundarstufe II, die in der Regel weniger Schüler haben als Klassen der Sekundarstufe II, zu belegen oder für Inklusion/Differenzierung/Beratung/Besprechungen zu nutzen.

→ **Empfehlung**

Die Stadt Herdecke sollte auch prüfen, ob die Schulen im Schulzentrum Bleichstein zukünftig Räume in den anderen Schulgebäuden mit nutzen können.

→ **Empfehlung**

Es bietet sich auch an, Räume verstärkt multifunktional bzw. mehrfach zu nutzen. Räume, die nur morgens für den Unterricht genutzt werden und somit nachmittags leer stehen, sollten am Nachmittag für andere Angebote genutzt werden.

Um die Situation in der Nachmittagsbetreuung zu entzerren, sollte die Stadt Herdecke zusammen mit dem Träger überlegen, die Angebote für das Gymnasium und für die Realschule zusammenzulegen bzw. eine enge Zusammenarbeit anzustreben. Dies gilt vor allem für die gemeinsame Nutzung aller Räume und gemeinsame Angebote.

**Potenzialberechnung Schulgebäude 2014/2015**

Schulart	BGF je Klasse in m <sup>2</sup>	Benchmark je Klasse in m <sup>2</sup> BGF	Flächenpotenzial je Klasse in m <sup>2</sup> BGF	Anzahl Klassen	Potenzial in m <sup>2</sup> BGF (gerundet)
Grundschulen	368	290	78	31	2.400
Realschulen	276	273	3	15	0
Gymnasien	273	278	0	38	0
<b>Gesamt</b>					<b>2.400</b>

Das Potenzial an den Grundschulen im Schuljahr 2014/2015 setzt sich zusammen aus den Flächenüberhängen von 400 m<sup>2</sup> an der Grundschule Robert-Bonnermann, 280 m<sup>2</sup> an der Grundschule Vinkenberg und 1.850 m<sup>2</sup> an der Grundschule Im Dorf. Abgezogen wird der rechnerische Mehrbedarf von 110 m<sup>2</sup> an der Grundschule Schraberg.

Die GPA NRW bewertet die ermittelten Flächenüberhänge mit einem jährlichen Betrag von 100 Euro je m<sup>2</sup> BGF. Erfahrungswerte aus der Gebäudewirtschaft gehen von Vollkosten für die betriebenen Flächen zwischen 100 und 200 Euro je m<sup>2</sup> BGF aus. Die GPA NRW orientiert sich damit bewusst konservativ am unteren Ende der tatsächlichen Spannweite. Dies reicht aus, um für die besondere Bedeutung des Themas zu sensibilisieren und adäquate Konsolidierungspotenziale für den Haushalt aufzuzeigen. Für die Stadt Herdecke besteht bei den Schulgebäuden somit ein monetäres Potenzial von rund 240.000 Euro.

Die Potenziale an den Grundschulen und der Realschule werden im Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2019/2020 gering zunehmen. Allerdings entsteht im Schuljahr 2019/2020 an der Friedrich-Harkort-Schule ein Potenzial von rund 1.000 m<sup>2</sup>. Die Potenziale aller Schulformen werden wahrscheinlich etwa 4.000 m<sup>2</sup> betragen. Monetär besteht also im Schuljahr 2019/2020 ein rechnerisches Potenzial von rund 400.000 Euro.

Aufgrund der Gebäudestrukturen wird die Stadt Herdecke ihre Potenziale nicht realisieren können, indem sie weitere Standorte oder Gebäudeteile aufgibt. Sie muss daher andere Lösungen finden, wie sie ihre vorhandenen Flächen, z. B. im Schulzentrum, anderweitig nutzen kann.

Für die Umsetzung des inklusiven Unterrichts können zusätzliche Flächen (z. B. für Differenzierungsräume; Therapie- oder Rückzugsräume, Pflege-/Hygieneräume) notwendig sein. Diese Räume benötigen mit 20 - 30 m<sup>2</sup> BGF allerdings wesentlich weniger Fläche als Klassenräume. Ausgehend von einem zusätzlichen Differenzierungsraum je Zug ergibt sich beispielsweise für eine vierzügige Grundschule, die die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung aufnimmt, ein Mehrbedarf von ca. 100-180 m<sup>2</sup> BGF.

Bei den weiterführenden Schulen ergibt sich eventuell ein höherer Flächenmehrbedarf, weil mehr Differenzierungsräume nötig sein können als an einer Grundschule. Insbesondere die Flächenüberhänge an den Herdecker Grundschulen sind ausreichend, um sie für die Umsetzung des inklusiven Unterrichts zu nutzen.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat genehmigt, dass die Stadt Herdecke eine Auffangklasse für Flüchtlingskinder und Kinder europäischer Zuwanderer einrichten darf. Nach Auskunft der Stadtverwaltung wird diese Klasse an der Realschule untergebracht werden, weil dort die meisten Kinder der Zielgruppe zur Schule gehen. Flächen für diese Klasse stehen im Schulzentrum Bleichstein, z. B. im Gebäude der Grundschule Im Dorf, zur Verfügung.

## Schulturnhallen

Die Stadt Herdecke hält im Schuljahr 2013/2014 an drei Grundschulstandorten je eine Einfachturnhalle vor. Lediglich die Grundschule Vinkenberg besitzt keine eigene Turnhalle. Ihre Schüler treiben in der Bleichstein-Halle Sport.

Im Schulzentrum Bleichstein nutzen daher die Hauptschule, die Realschule und die Grundschule Vinkenberg die Bleichstein-Halle mit ihren drei Halleneinheiten. Die Friedrich-Harkort-Schule verfügt über eine eigene Dreifachturnhalle für ihren Schulsport.

Tribünen sind in den Dreifachturnhallen Kirchende und Bleichstein vorhanden. In der Bleichstein-Halle gibt es zusätzlich noch einen Gesellschaftsraum.

Insgesamt stellt die Stadt Herdecke in 2013 somit neun Turnhalleneinheiten für den Schulsport zur Verfügung.

### Schulturnhallen Herdecke 2013

Schulturnhallen	m <sup>2</sup> BGF	Turnhalleneinheiten	Größe je Turnhalleneinheit
Grundschulen	2.990*	3	997
Hauptschulen	4.047	3	1.349
Realschulen			
Gymnasium	2.180	3	727
<b>Schulturnhallen gesamt</b>	<b>9.217</b>	<b>9</b>	<b>1.024</b>

\*näherungsweise Berechnung

Den 86 Klassen des Schuljahres 2013/2014 steht eine Fläche von rund 9.200 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Hieraus ergibt sich eine Bruttogrundfläche von rund 107 m<sup>2</sup> je Klasse.

#### Bruttogrundfläche Schulturnhallen je Klasse in m<sup>2</sup> 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
./.	44	144	76	66	75	85	34

Die GPA NRW stellt die Kennzahl der Stadt Herdecke nicht im interkommunalen Vergleich dar, weil die genaue Bruttogrundfläche von zwei Einfachturnhallen nicht bekannt ist. Die Fläche kann nur näherungsweise berechnet werden. Nähert man sich der Bruttogrundfläche dieser zwei Hallen über die durchschnittliche Größe einer Einfachturnhalle an, so ergibt sich dann die Kennzahl von 107 m<sup>2</sup> je Klasse.

Diese Kennzahl ist vergleichsweise hoch, weil die Bleichstein-Halle in dem Schuljahr 2013/2014 unter anderem von einer auslaufenden Hauptschule mit nur noch drei Klassen und einer kleinen Grundschule mit nur drei Klassen genutzt wird.

Die Kennzahl im Schuljahr 2014/2015 berechnet sich jedoch sogar zu rund 120 m<sup>2</sup> BGF je Klasse. Nachdem die Grundschule Vinkenbergr nach Kirchende umgezogen ist, unterrichtet sie nun Schulsport in einer eigenen Dreifachturnhalle mit 2.808 m<sup>2</sup> BGF. Im Schuljahr zuvor ist diese Dreifachturnhalle Kirchende nicht in der Kennzahl berücksichtigt, weil dort kein Schulsport stattfindet. Hinzukommt, dass die Grundschule Im Dorf nur eine Einfachturnhalle mit geringerer Fläche am alten Standort aufgibt. Ihre Schüler treiben nun in der Bleichstein-Halle Sport.

Die vorstehende Kennzahl wird zudem maßgeblich durch die Zahl der Turnhalleneinheiten und die Turnhallengröße bestimmt. Die Größe von Turn- und Sporthallen richtet sich im Allgemeinen nach der Anzahl der Sportflächen (Einfach-, Doppel- oder Dreifachhalle) und der dafür erforderlichen Anzahl an Umkleiden und sonstigen Nebenräumen.

Die durchschnittliche Größe aller Halleneinheiten – samt der Einfachturnhalle an der Albert-Schweitzer-Förderschule- in der Stadt Herdecke liegt mit näherungsweise 950 m<sup>2</sup> im Bereich des derzeitigen interkommunalen Maximum von 959 m<sup>2</sup> BGF. Beeinflusst wird diese Kennzahl vor allem dadurch, dass die Halleneinheiten in großen Dreifachhallen mit entsprechender Anzahl Umkleiden und Nebenräumen sowie Tribünen liegen.

Die GPA NRW geht davon aus, dass jeweils zwölf Klassen bzw. Kurse eine Halleneinheit benötigen. Hierbei sind zusätzliche Angebote, z. B. Sportaußenanlagen und das Schulschwimmen, berücksichtigt. Den so ermittelten Bedarf für die Stadt Herdecke stellt die GPA NRW dem aktuellen Bestand gegenüber:



### Vergleich Bedarf und Bestand Turnhallen-Einheiten für Schulen 2013/2014

	Bedarf	Bestand	Saldo
Grundschulen	2,5	3,0	0,5
Hauptschulen	0,3	3,0	2,8
Realschulen	1,3		-1,3
Gymnasien	3,2	3,0	-0,2
<b>Gesamt</b>	<b>7,2</b>	<b>9,0</b>	<b>1,8</b>

Ab dem Schuljahr 2014/2015 verändert sich der Bestand an Schulturnhallen wie folgt:

### Vergleich Bedarf und Bestand Turnhallen-Einheiten für Schulen 2014/2015

	Bedarf	Bestand	Saldo
Grundschulen	2,6	5,0	2,4
Hauptschulen	1,4	3,0	1,6
Realschulen			
Gymnasien	3,1	3,0	-0,1
<b>Gesamt</b>	<b>7,1</b>	<b>11,0</b>	<b>3,9</b>

Insgesamt liegt das aktuelle Angebot über dem Bedarf. Das Überangebot an Schulturnhallen ist in Herdecke zum Großteil bedingt durch das Angebot an den Grundschulen. Besonders der Bestand an der Grundschule Vinkenberg liegt über dem Bedarf. Die Grundschule wird nur mit vier Klassen geführt. Aber ihre Dreifachturnhalle wäre grundsätzlich ausreichend, um dort 36 Klassen zu unterrichten. Auch in der Bleichstein-Halle sind noch freie Zeiten für den Schulsport vorhanden. Die Realschule und die Grundschule Im Dorf nutzen die Halle nur mit insgesamt 23 Klassen. Für diese Klassen werden nur knapp zwei Halleneinheiten benötigt. Das Gymnasium oder auch die Betreuungsangebote können folglich die Bleichstein-Halle mitnutzen.

Auf Basis der aktuellen Prognosezahlen bis zum Schuljahr 2019/2020 wird die Differenz zwischen Bedarf und Bestand an den Grundschulen und der Realschule gleichbleiben. An dem Gymnasium wird sich ein geringer Überhang aufbauen, weil die Zahl der Klassen bzw. Kurse insgesamt abnehmen wird.

#### → Feststellung

In Herdecke gibt es im Vergleichsschuljahr 2013/2014 bei den Schulturnhallen einen Überhang von 1,8 Hallen-Einheiten. Bei einer durchschnittlichen Hallengröße von 1.024 m<sup>2</sup> errechnet sich ein Flächenüberhang von 1.840 m<sup>2</sup> BGF. Monetär ausgedrückt bedeutet dies ein weiteres Potenzial von 184.000 Euro.

Im Schuljahr 2014/2015 sowie auch langfristig gibt es sogar einen Überhang von rund vier Turnhalleneinheiten. Bei einer geänderten durchschnittlichen Hallengröße von nun rund 960 m<sup>2</sup> ab dem Schuljahr 2014/2015 ergibt sich somit ein Flächenüberhang von etwa 3.800 m<sup>2</sup>, monetär 380.000 Euro.

Das Potenzial bei den Schulturnhallen wird die Stadt Herdecke jedoch nur realisieren können, wenn sie weitere Grundschulstandorte aufgäbe. Zumindest bis zum Schuljahr 2019/2020 wird

dies jedoch nicht möglich sein. Auch den Bestand an Dreifachturnhallen wird sie mittelfristig nicht reduzieren können.

### Turnhallen (gesamt)

Zusätzlich zu den Schulsporthallen besitzt die Stadt Herdecke noch eine Einfachturnhalle an der Albert-Schweitzer-Förderschule.

Die Turnhalle am alten Standort der Grundschule im Dorf befindet sich noch im Eigentum der Stadt Herdecke. Seitdem die Grundschule an ihren neuen Standort gezogen ist, nutzt die Stadt Herdecke diese Turnhalle jedoch weder für den Schul- noch für den Vereinssport.

Die Stadt Herdecke stellt ihren Einwohnern somit insgesamt zwölf Turnhalleneinheiten für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Es gibt jedoch keine Turnhalle, die die Stadt ausschließlich für den Vereinssport vorhält.

Nach den Belegungsplänen belegen die Herdecker Vereine und Verbände die Turnhallen in den Nachmittags- und Abendstunden sowie am Wochenende fast vollständig.

### Bruttogrundfläche Turnhallen je 1.000 Einwohner in m<sup>2</sup> 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
./.	238	506	384	341	384	440	32

Aufgrund derselben Problematik bei den Flächen zweier Schulturnhallen kann die GPA NRW die Kennzahl der Stadt Herdecke nur näherungsweise berechnen. Sie beträgt 479 m<sup>2</sup> BGF Turnhalle je 1.000 Einwohner in 2013.

Die Stadt Herdecke beteiligt die Nutzer der Turnhallen noch nicht an den laufenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen. Um jedoch ihren Haushalt zu entlasten, sollte sie kostendeckende Nutzungsentgelte erheben.

Sollte die Stadt Herdecke zukünftig eine Halle ausschließlich für den Vereinssport vorhalten, so handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt. In diesem Fall sollte solch eine Halle den städtischen Haushalt nicht belasten. Entweder erhebt Herdecke dann auch für diese Hallen ein kostendeckendes Nutzungsentgelt oder überträgt das wirtschaftliche Eigentum an der Halle an den Hauptnutzer.

#### → Empfehlung

Die Stadt Herdecke sollte alle Nutzer an den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen für ihre Turnhallen beteiligen.

Im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens teilte die Stadt Herdecke mit, dass die Einfachturnhalle an der Albert-Schweitzer-Schule mittlerweile vollständig abgängig ist.

### Gesamtbetrachtung

Die Analyseergebnisse und wesentlichen Handlungsempfehlungen zusammengefasst:

- Bei dem Flächenverbrauch dreier Grundschulen und der Realschule liegen die Ergebnisse der Stadt Herdecke über dem jeweiligen individuellen Benchmark. Nur an einer Grundschule und an der Friedrich-Harkort-Schule liegen die Kennzahlen unter dem Benchmark für diese Standorte.
- Basierend auf diesen Ergebnissen bestehen im Schuljahr 2014/2015 an den Grundschulstandorten Flächenüberhänge von insgesamt rund 2.400 m<sup>2</sup>.
- Aufgrund der baulichen Gegebenheiten fällt das tatsächlich realisierbare Potenzial bei den Grundschulen geringer aus als der Gesamtflächenüberhang von 2.400 m<sup>2</sup>. Bereits jetzt sind zwei Grundschulen umgezogen, um die Gebäudenutzung und die Schulversorgung zu optimieren.
- Die Flächenüberhänge an den städtischen Grundschulen und an dem Gymnasium werden im Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2019/2020 auf rund 4.000 m<sup>2</sup> anwachsen. Dies bedeutet ein monetäres Potenzial von 400.000 Euro.
- Im Schulzentrum Bleichstein sollte die Stadt Herdecke Raumlösungen im Bestand der bisherigen Schulgebäude oder auch schulformübergreifende Lösungen erarbeiten, um die ausreichend vorhandenen Flächen verbessert zu nutzen. Zumindest an zwei von drei Schulformen im Schulzentrum gibt es zukünftig Flächenüberhänge.
- Der Bestand von Turnhalleneinheiten liegt rund vier Einheiten über dem eigentlichen Bedarf. Hieraus resultiert ein Potenzial von rund 380.000 Euro jährlich, welches jedoch nicht mittelfristig realisierbar sein wird.
- Da die Stadt Herdecke die Überhänge bei den Turnhallen wahrscheinlich nicht abbauen kann, sollte sie auf jeden Fall die Vereine in die Unterhaltung und Bewirtschaftung einbinden.

→ **KIWI-Bewertung**

Die GPA NRW bewertet das Handlungsfeld Flächenmanagement Schulen und Turnhallen der Stadt Herdecke mit dem Index 4.

## Schulsekretariate

Die Anforderungen an die Schulsekretariate haben sich in den vergangenen Jahren verändert durch

- sinkende Schülerzahlen,
- die Bildung von Schulverbänden,
- die Ausweitung von Betreuungsangeboten und Ganztagsunterricht,
- das Bildungs- und Teilhabepaket sowie
- die zunehmende Integration und Inklusion.

Dies wirkt sich zwangsläufig auf den Personalbedarf in den Schulsekretariaten aus.

Die Stadt Herdecke hatte 2013 insgesamt 3,72 Vollzeit-Stellen in den Schulsekretariaten. Für die Kennzahlenbildung ermittelt die GPA NRW die Personalaufwendungen anhand der KGSt-Durchschnittswerte<sup>3</sup>. Dadurch bleiben personenbezogene Einflussgrößen ohne Auswirkung wie zum Beispiel das Alter der Beschäftigten.

Die Kennzahlenwerte für die einzelnen Schulformen sind der Tabelle 1 am Ende des Teilberichts zu entnehmen. Sie sind außerdem der Stadt Herdecke ausgehändigt worden.

### Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
80,60	59,23	98,89	77,26	69,48	76,57	83,31	32

Bei den Grundschulen, der Hauptschule und der Realschule liegen die Aufwendungen je Schüler jeweils im oberen Bereich. In der Höhe unterscheiden sie sich allerdings deutlich voneinander. Die Personalaufwendungen für die Sekretariatskräfte an den Grundschulen und der Realschule betragen 86 bzw. 87 Euro je Schüler. Die entsprechende Kennzahl für die Hauptschule berechnet sich jedoch zu 234 Euro je Schüler. Dies liegt daran, dass die Hauptschule ausläuft und die Stundenzahl in ihrem Sekretariat nicht reduziert wurde, damit ein Mindeststundenmaß eingehalten werden kann.

Bei dem Gymnasium und der Förderschule liegen die Aufwendungen je Schüler im unteren Bereich. Dies bedeutet, dass die Kennzahlen der Stadt Herdecke zu den besten 25 Prozent der Vergleichskommunen zählen.

### Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
567	459	752	593	547	588	637	31

Korrelierend zu den höheren Personalaufwendungen je Schüler liegen die betreuten Schüler je Vollzeit-Stelle an den Grundschulen sowie der Haupt- und Realschule im unteren Bereich. 75 Prozent der Vergleichskommunen betreuen an diesen Schulformen mehr Schüler pro Vollzeit-Stelle als die Stadt Herdecke.

Die Kennzahlen des Gymnasiums und der Förderschule positionieren sich hingegen im oberen Bereich. Hier betreuen weniger als 25 Prozent der Vergleichskommunen mehr Schüler je Vollzeit-Stelle als die Sekretariatskräfte an den Herdecker Schulen.

<sup>3</sup> Gutachten „Kosten eines Arbeitsplatzes“ (Stand 2012/13)

➔ **Feststellung**

In den Schulsekretariaten der Stadt Herdecke werden insgesamt unterdurchschnittlich viele Schüler je Stelle mit vergleichsweise überdurchschnittlichen Aufwendungen je Schüler betreut.

Die Stadt Herdecke hat die Arbeitsverträge der Sekretariatskräfte flexibel als Beschäftigte der Stadt Herdecke gestaltet. Allerdings ist zwischen den Vertragsparteien eine feste Stundenzahl vereinbart. Dies hat zur Folge, dass sobald sich die Stunden ändern, Verwaltung und Beschäftigter einen Änderungsvertrag schließen müssen. Eine andere Möglichkeit ist es, in den Verträgen eine Grundstundenzahl festzulegen und dann die Stunden befristet zu erhöhen. Nach Möglichkeit sollten Änderungsverträge in beidseitigem Einvernehmen vorgenommen werden.

## Organisation und Steuerung

### Eingruppierung der Sekretariatskräfte

In den meisten Kommunen sind die Sekretariatsstellen den Entgeltgruppen 5 und 6 zugeordnet. Oft erhalten die Beschäftigten jetzt die Entgeltgruppe 6, weil sie so nach dem früher geltenden Bundesangestelltentarifvertrag eingruppiert waren und dieser Besitzstand gewahrt wird.

#### Qualitatives Stellenniveau der Sekretariatskräfte in Herdecke 2013

Eingruppierung	Vollzeit-Stellen	Prozent
EG 5	1,63	44
EG 6	1,87	50
EG 8	0,22	6

Die Eingruppierung basiert auf einer Bewertung durch die Stadt Herdecke. Sie unterscheidet bei der Eingruppierung nach der jeweiligen Schulform, weshalb die Kräfte an den weiterführenden Schulen in einer höheren Entgeltgruppe eingruppiert sind. Die Sekretariatskraft in EG 8 ist eine Ausnahme. Diese Beschäftigte war nur vorübergehend in einem Sekretariat eingesetzt. Mittlerweile arbeitet sie wieder in ihrem ursprünglichen Aufgabengebiet bei der Stadt Herdecke.

➔ **Feststellung**

Die Stadt Herdecke gruppiert ihre Sekretariatskräfte grundsätzlich in einer üblichen Entgeltgruppe ein.

### Verfahren zur Stellenbemessung

Die Stadt Herdecke hat kein Stellenbemessungsverfahren für die Sekretariatskräfte. Die Stellenbemessung beruht auf der Stellenausstattung, die vor vielen Jahren in den Sekretariaten vorgefunden wurde. Nach Bedarf und anlassbezogen, z. B. wenn Schulen aufgelöst werden, überprüft die Schulverwaltung die Stellenausstattung und passt sie ggfls. an. Dabei berücksichtigt sie, wie sich die Schülerzahlen entwickelt haben und ob es zusätzliche Anforderungen, beispielsweise OGS-Betreuung, an dem jeweiligen Standort gibt. In der Regel geschieht dies zu Beginn des Schuljahres oder, in Ausnahmen, auch zum Halbjahr.

Regelmäßig vergleicht die Stadt Herdecke ihre Stellenausstattung mit der Stellenausstattung in den Schulsekretariaten der Nachbarkommunen.

→ **Empfehlung**

Die Stadt Herdecke sollte ihre Stellenbemessung in den Schulsekretariaten anhand eines nachvollziehbaren Berechnungsmodells belegen. Hierfür kann sie den KGSt-Bericht 14/2014 „Bemessung des Stellenbedarfs in Schulsekretariaten“ zur Hilfe nehmen.

Die in dem Bericht vorgeschlagene Standortbestimmung durch einen interkommunalen Vergleich führt die Stadt Herdecke bereits regelmäßig durch. Auch durch unsere Kennzahlen kann sich die Stadt Herdecke mit anderen Kommunen vergleichen.

Außerdem werden zwei verschiedene Varianten zur Stellenbemessung in Schulsekretariaten beschrieben: ein relativ pauschales (und damit weniger aufwendiges) Verfahren mit Sockelsätzen und Zuschlägen sowie ein analytisches Verfahren, bei dem der Stellenbedarf anhand eines detaillierten Aufgabenkatalogs mit mittleren Bearbeitungszeiten berechnet wird.

Letzteres ermöglicht eine individuelle Bedarfsberechnung in Abhängigkeit vom Tätigkeitsfeld des Sekretariatspersonals unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten und Zusatzaufgaben. Durch das von der KGSt mit dem Bericht zur Verfügung gestellte Excel-Tool ist für jeden Standort mit überschaubarem Aufwand eine individuelle Stellenbedarfsberechnung durchzuführen. Die im Bericht vorgeschlagenen mittleren Bearbeitungszeiten sollten im Optimalfall von der Stadt Herdecke selbst ermittelt bzw. überprüft werden.

## Schülerbeförderung

Im Schuljahr 2013/2014 hat die Stadt Herdecke rund 380.000 Euro für die Schülerbeförderung aufgewendet. 784 Schüler der Herdecker Schulen erreichten ihre Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Schülerspezialverkehr.

### Kennzahlen Schülerbeförderung 2013

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Aufwendungen je Schüler in Euro	179	48	361	194	148	180	242	30
Aufwendungen (Schulweg) je befördertem Schüler in Euro	481	379	1.754	664	550	642	728	29
Anteil der beförderten Schüler an der Schülerzahl gesamt in Prozent	37	6	51	28	21	29	33	29

Die GPA NRW hat der Stadt Herdecke die Kennzahlenwerte für die einzelnen Schulformen übergeben, damit sie diese detailliert analysieren kann. Diese Kennzahlenwerte sind auch der Tabelle 2 am Ende des Teilberichts zu entnehmen.

Die Fläche der Stadt Herdecke ist im interkommunalen Vergleich das derzeitige Minimum. Ihr Stadtgebiet erstreckt sich auf 22,4 km<sup>2</sup> (Mittelwert 89 km<sup>2</sup>). Es ist allerdings dichtbesiedelt.

Dementsprechend liegt die Einwohnerdichte mit 1.016 Einwohnern im oberen Bereich. In nur 25 Prozent der Vergleichskommunen leben mehr als 713 Einwohner je km<sup>2</sup> Stadtfläche. Die kleine Gemeindefläche sollte sich tendenziell begünstigend auf die Schülerbeförderungsaufwendungen auswirken.

Aufgrund der Buchungssystematik der Stadt Herdecke kann die GPA NRW die Wirtschaftlichkeitskennzahlen nicht für jede Schulform ermitteln. Die Kennzahlen für die Herdecker Grundschulen im Schuljahr 2013/2014 sind mit 54 Euro je Schüler und 322 Euro je befördertem Schüler im interkommunalen Vergleich gering.

Der überdurchschnittliche Anteil der beförderten Schüler an der Schülerzahl ist in Herdecke dadurch bedingt, dass aufgrund des gefährlichen Schulweges aus dem Ortsteil Ahlenberg alle Grundschüler dieses Ortsteils zu ihrer Grundschule befördert werden. Auch die zentrale Lage der weiterführenden Schulen im Stadtteil Herdecke führt dazu, dass viele Schüler einen Anspruch auf Kostenübernahme haben.

#### → **Feststellung**

In der Gesamtbetrachtung befördert die Stadt Herdecke einen hohen Anteil ihrer Schüler mit unterdurchschnittlichen Aufwendungen je Schüler.

Die Stadt Herdecke übernimmt generell nur Fahrten, die als Schulweg oder Unterrichtsfahrt gelten. Neben den Schulwegfahrten sind dies nur Fahrten zum Schulschwimmen. Zusätzlich übernimmt die Stadt für die Förderschule zwei- bis dreimal im Jahr Ausflugsfahrten, weil dort nicht alle Kinder den ÖPNV nutzen können.

### **Organisation und Steuerung**

Die Stadt Herdecke wickelt die Schülerbeförderung an den weiterführenden Schulen über Schoko-Tickets ab. Mit diesen Schülertickets nutzen die Schüler ausschließlich den ÖPNV.

An den Grundschulen gibt die Stadt Herdecke jedoch nur Tickets für den Spezialverkehr mit Schulbussen aus. Regelmäßig setzt sie den Schulbus „Schraberg“ ein, der vor allem Schüler aus dem Ortsteil Ahlenberg und aus ländlichen Gebieten sowie einige anspruchsberechtigte Schüler auf seinem Weg zur Grundschule Schraberg transportiert. Aus diesen ländlichen Orten gibt es keine ÖPNV-Verbindung und es wäre auch keine solche Verbindung möglich. Hinzukommt, dass vor allem die Schüler aus dem Gebiet Ahlenberg eine Hauptverkehrsstraße außerhalb geschlossener Ortschaften überqueren müssten. Zwischen Schulbeginn und Schulschluss übernimmt dieser Bus Schwimmfahrten für alle Schulen.

Zusätzlich zu diesem regelmäßigen Bus setzt die Stadt Herdecke seit dem Schuljahr 2014/2015 übergangsweise einen Schulbus zwischen dem Stadtteil Ende und Innenstadt ein. Dieser Bus transportiert die bereits angemeldeten Schüler der Klassen zwei bis vier, deren Grundschule sich nun an einem anderen Standort befindet. Im Rahmen des Vertrauensschutzes zum Zeitpunkt der Anmeldung hat die Stadt Herdecke diesen Schulbus angeboten, um die Diskussionen und den Widerstand gegen die Umzüge der Grundschulen zu mildern. Die Stadt Herdecke sollte diese freiwillige Leistung nach dem Zeitraum von drei Jahren auch tatsächlich wieder einstellen.

Außer den Grundschulern befördert die Stadt Herdecke mittels Schülerspezialverkehr nur in Ausnahmen wenige Schüler. Für Förderschüler, die nicht in der Lage sind, den ÖPNV zu nutzen, setzt sie einen Schulbus ein. Auch fahren an der Förderschule wenige Kinder, bei denen das Gesundheitsamt bestätigt hat, dass diese nicht im Bus fahren können, mit Taxen.

Zusätzlich zu den drei obengenannten Bussen gibt es noch einen Bus für einige Fahrten des Gymnasiums zum Gymnasium in Wetter im Rahmen der Kooperation beider Schulen.

Entsprechend der vergaberechtlichen Vorschriften schreibt die Stadtverwaltung ihren Spezialverkehr alle zwei bis drei Jahre über die Stadtgrenzen hinaus aus. Zuletzt hat sie vor dem Schuljahr 2014/2015 Angebote für alle vier eingesetzten Busse eingeholt. In diesem Zusammenhang prüft die Verwaltung dann auch, ob Strecken optimiert werden können.

Die Stadtverwaltung stimmt sich mit den vier Verkehrsunternehmen, die das Stadtgebiet Herdecke bedienen, ab. Der ÖPNV wird so auch hinsichtlich der Bedarfe der Schülerbeförderung optimiert. Beispielsweise versuchen die Beteiligten aktuell ein Umsteigeproblem der Schüler aus Dortmund, die das Gymnasium in Herdecke besuchen, zu lösen. In der Vergangenheit haben bereits verschiedene Schulen ihre Anfangszeiten auf die Busse getaktet. Allerdings gibt es häufig Abstimmungsprobleme, weil es vier Unternehmen sind, die ihre Fahrten teilweise aufeinander abstimmen müssen.

## Anlagen: Ergänzende Grafiken/Tabellen

**Tabelle 1: Kennzahlen Schulsekretariate differenziert nach Schulformen 2013**

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Grundschulen</b>								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	86	48	97	73	62	74	81	31
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	525	453	933	642	526	601	738	30
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	45.065	39.964	48.675	44.820	44.100	44.100	46.325	31
<b>Hauptschulen</b>								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	234	69	309	111	87	98	122	29
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	189	148	639	449	354	440	528	28
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	44.100	42.400	49.800	45.114	44.100	44.100	46.600	29
<b>Realschulen</b>								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	87	27	98	66	60	68	75	29



Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl Werte
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	536	452	1.686	714	600	670	770	28
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	46.600	42.400	49.800	45.091	44.100	44.100	46.600	29
<b>Gymnasien</b>								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	60	49	98	73	61	74	81	28
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	781	463	943	650	568	621	734	27
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	46.600	44.100	48.651	45.830	44.909	46.243	46.600	28
<b>Förderschulen</b>								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	112	90	418	227	141	211	302	16
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	395	101	488	242	148	239	318	20
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	44.100	42.400	49.800	44.807	44.100	44.100	46.600	21

**Tabelle 2: Kennzahlen Schülerbeförderung differenziert nach Schulformen 2013**

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Grundschulen</b>								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	./.	24	259	118	66	108	156	27
Aufwendungen (nur Schulweg) je beförderten Schüler in Euro	./.	310	6.226	983	529	625	939	24
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	17	2	40	14	8	12	18	28
Einpendlerquote in Prozent	3	0	3	1	0	0	1	28
<b>Hauptschulen</b>								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	./.	21	626	242	144	216	329	25
Aufwendungen (nur Schulweg) je beförderten Schüler in Euro	./.	199	2.084	596	450	500	617	22

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl Werte
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	29	2	79	34	19	32	42	26
Einpendlerquote in Prozent	6	0	39	8	2	5	8	26
<b>Realschulen</b>								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	./.	30	480	222	142	222	285	25
Aufwendungen (nur Schulweg) je beförderten Schüler in Euro	./.	358	1.139	592	475	523	656	22
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	42	5	77	34	21	33	47	26
Einpendlerquote in Prozent	4	0	37	11	4	6	16	26
<b>Gymnasien</b>								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	./.	50	386	209	107	207	261	24
Aufwendungen (nur Schulweg) je beförderten Schüler in Euro	./.	298	828	554	468	520	628	21
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	49	11	60	35	25	36	44	25
Einpendlerquote in Prozent	12	0	44	17	6	15	27	25
<b>Förderschulen</b>								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	./.	83	1.699	528	210	396	733	18
Aufwendungen (nur Schulweg) je beförderten Schüler in Euro	./.	119	2.258	982	476	820	1.389	16
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	68	14	100	51	27	49	71	19
Einpendlerquote in Prozent	41	0	53	17	6	11	23	18

## → Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

---

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)